



Das DigitELE Tutorial

Eine digitale Lernumgebung in der Englischdidaktik

Thomas Janzen, Stefan Gabel, Martha Gampert, Frauke Matz und Julia Reckermann

Zusammenfassung: Um eine flexible Alternative zu Präsenztutorien anbieten zu können, wurde das DigitELE Tutorial für Studierende des Lehramts Englisch entwickelt. Mit Miro als Tool wurde eine digitale Lernumgebung erstellt und anschließend evaluiert. Die Ergebnisse zeigen, dass das Tutorium von den Studierenden grundsätzlich positiv bewertet wurde, sie aber Austauschmöglichkeiten vermissten. Für die Zukunft wird daher an einem hybriden Format gearbeitet.

Schlüsselwörter: *Englischdidaktik; Tutorium; Lehrer:innenbildung; Lernumgebung; asynchron; Evaluation*

Abstract: As a flexible alternative to in-person tutorials, the DigitELE tutorial was developed for EFL students. A digital learning environment based on the tool Miro was created and evaluated. Results indicate that students assessed the tutorial positively, although they missed opportunities for interaction. Thus, plans for the future include turning the tutorial into a hybrid format.

Keywords: *EFL; tutorial; teacher education; learning environment; asynchronous; evaluation*

1 Tutorien und ihre Herausforderungen

Tutorien sind ein an vielen Universitäten etabliertes Präsenzformat, welches von Studierenden (höherer Semester) für Studierende (niedrigerer Semester) gestaltet wird (vgl. Traub/Grün 2018). Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist zumeist freiwillig, obwohl von den Dozierenden empfohlen, da sie das Lernen für die verpflichtenden Lehrveranstaltungen

gen unterstützt. Die Ziele von Tutorien sind aus inhaltlicher Sicht zunächst die Wiederholung, Anwendung, Vertiefung und Reflexion des in den Lehrveranstaltungen vermittelten Wissens (vgl. Hillebrecht 2016). Daneben ist auch der Kontakt unter den Studierenden ein zentraler Aspekt von Tutorien, da sie einen niedrigschwelligeren Austausch ermöglichen als die von Dozierenden geleiteten Lehrveranstaltungen. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Zweck der Prüfungsvorbereitung, welchen Tutorien ebenfalls erfüllen.

Dieser Aspekt führt leider auch zu Herausforderungen bei der Gestaltung von Tutorien. Vor der COVID-19-Pandemie zeigten sich in den Tutorien zum Modul *Teaching English as a Foreign Language* an der Universität Münster deutliche Schwankungen in der Teilnehmendenzahl der angebotenen Präsenztutorien (siehe auch Busch et al. 2013). Während in der Vorlesungszeit über weite Strecken wenige Studierende anwesend waren, zeigte sich kurz vor den Prüfungen ein starker Anstieg. Hinzu kamen individuelle Anliegen, die Studierende in den Sitzungen vor den Prüfungen einbrachten, woraus sich eine geringe Planbarkeit sowie Zufriedenheit ergab. Neben der durch die Pandemie nötigen Maßnahmen der Distanzlehre waren dies die ausschlaggebenden Gründe, das Tutorium in ein digitales, asynchrones Format zu überführen. Dies sollte es den Studierenden erlauben, unabhängig von Zeit und Raum auf die Materialien zuzugreifen, den individuellen Nutzungswünschen nachzugehen und Inhalte länger zurückliegender Lehrveranstaltungen erneut zu erarbeiten.

2 Umsetzung der digitalen Lernumgebung

Die Umsetzung des DigitELE Tutorials (*Digital English Language Education*) als asynchrones Tutorium erfolgte über die Tools Miro und Moodle (konkret an der Universität Münster: Learnweb) und wurde für das Lehramt an Grundschulen sowie für Sekundarstufe I/II inhaltlich differenziert gestaltet. Auf Miro wurde eine Lernumgebung erstellt, die auf einer Makroebene überblicksartig verschiedene Frames zeigt, wobei ein Frame einem Thema entspricht. Die einzelnen Frames bestehen wiederum aus verschiedenen Boxen, welche jeweils einheitlich farblich codiert die verschiedenen Ziele des Tutoriums abbilden. In den *Check-In*-Boxen werden die zu erreichenden Lernziele sowie die dem Thema zugrundeliegende Literatur dargelegt; parallel dazu findet sich am Ende eine *Check-Out*-Box samt Checkliste. In *Think*-Boxen gibt es eine inhaltliche Aktivierung der

Studierenden als Warm-Up. Die Studierenden haben die Möglichkeit, die relevanten Texte im *Revision*-Bereich mit Hilfe von Leit- und Detailfragen zu wiederholen. In der *Activity*-Box befinden sich verschiedene Aufgaben zur inhaltlichen Wiederholung, aber auch Anwendung, z.B. durch Analyse von verlinkten Unterrichtsvideos auf Basis der zuvor erarbeiteten Theorie. Unter *Reflection* werden die Studierenden zur kritischen Auseinandersetzung mit den Themen angeregt. Außerdem haben sie die Möglichkeit, in *Question*-Boxen (anonym) Fragen an die Tutor:innen bzw. andere Studierende zu stellen sowie *Feedback* zu hinterlassen. Die Lernumgebungsinhalte wurden den Studierenden zudem in Form von pdf-Dateien über Learnweb zum Download zur Verfügung gestellt.

3 Methode, Stichprobe und Ergebnisse der Evaluation

Zur Evaluation des asynchronen Tutoriums wurde eine Online-Befragung unter den Studierenden durchgeführt. Um eine möglichst hohe Teilnehmendenzahl zu erreichen, wurde die Befragung zum Großteil im Zuge von online stattfindenden synchronen Q&A-sessions am Ende der Vorlesungszeit durchgeführt. Die Stichprobe umfasste N=38 Studierende (89,6% weiblich, 5,3 % männlich, Rest: Keine Angabe), von denen 42,1% das Lehramt für Gymnasien und Gesamtschulen, 39,5% für Grundschulen, 15,8% für Haupt-, Real-, und Gesamtschulen und 2,6% für Berufskollegs studierten. Angelehnt an das *System Usability Scale* und mittels eigener Items wurden Studierende auf einer 6-stufigen Likert-Skala zum Tutorium und dem Tool Miro befragt (vgl. Brooke 1996). Ebenso wurden sie hinsichtlich des wahrgenommenen Lernerfolgs und der Einschätzung zu digitalen bzw. Präsenztutorien befragt. Teile der deskriptiven Ergebnisse finden sich in Tab. 1.

Aus den Ergebnissen können insbesondere drei Schlüsse gezogen werden. Zunächst wird von den Studierenden das Tool Miro nicht als Hürde zur Teilnahme wahrgenommen und der Aufbau positiv bewertet. Die Studierenden sehen sich durch das Tutorium gut auf die Prüfung vorbereitet und ihr Wissen ebenso gefestigt. Als Schwachstelle des Tutoriums stellt sich die fehlende Interaktionsmöglichkeit des asynchronen Angebots heraus, obwohl im Befragungssemester andere Lehrveranstaltungen, einschließlich der zum Modul *Teaching English as a Foreign Language*, regulär wieder in Präsenz angeboten wurden.

Tab. 1: Teile der deskriptiven Evaluationsergebnisse des DigitELE Tutorials (M = arithmetisches Mittel, SD = Standardabweichung)

Item (1= trifft überhaupt nicht zu; 6= trifft voll und ganz zu)	M	SD
Der Umgang mit Miro war leicht zu lernen.	4,35	1,34
Der Aufbau der Lernumgebung war strukturiert.	4,97	0,82
Das Tutorium hat mich gut auf die Klausur vorbereitet.	4,27	1,05
Ich würde das Tutorium weiterempfehlen.	4,87	1,19
Ich habe durch das Tutorium mein Wissen gefestigt.	4,21	1,29
Ich hatte ausreichend Möglichkeiten zur Interaktion mit Studierenden.	2,95	1,37
Ich hatte ausreichend Möglichkeiten zur Interaktion mit den Tutor:innen.	3,86	1,70
Die digitalen Angebote sollten eine Ergänzung zu Präsenztutorien sein.	4,63	1,40

4 Fazit und Herausforderungen

Als Konsequenz aus diesen Ergebnissen ist geplant, das DigitELE Tutorial umzugestalten. In einem hybriden Format soll es den Studierenden ermöglicht werden, mit anderen Akteur:innen in Präsenz an den digitalen Materialien zu arbeiten. Einschränkend ist zu erwähnen, dass die Stichprobe nur einen Teil der Studierenden der Kohorte umfasst. Zudem nahmen zum großen Teil diejenigen Studierenden teil, die auch an den freiwilligen Q&A-sessions teilnahmen. Als Fazit lässt sich festhalten, dass das Tool und das Tutorium von den Studierenden wertgeschätzt wurden, die rein digitale Umsetzung sich jedoch durch fehlenden Austausch als Herausforderung herausstellte.

Literatur

- Brooke, J. (1996). SUS-A quick and dirty usability scale. *Usability Evaluation in Industry* 189: 4–7.
- Busch, M., Soroldoni, L., Bali, S., Wolf, H. (2013). *Evaluation Tutoriumsprojekt 2012/2013*. https://www.oeh.ac.at/fileadmin/user_upload/pdf/tutpro/dokumentation/EvalBerichtTutoriumsprojekt12_13.pdf (Abruf: 02.02.2023).
- Hillebrecht, S. W. (2016). *Tutorien und Seminare vorbereiten und moderieren. Eine kleine Trickkiste*. Wiesbaden: Springer Gabler (essentials).
- Traub, S., Grün, U. (2018). Tutorien als Brücke zu einem wirksamen Selbststudium. In *Gelingende Lehre: erkennen, entwickeln, etablieren*, Hrsg. M. Schmohr, K. Müller, J. Philipp, 53–72. Bielefeld: wbv.